

Snežana Šimičić • Stephan Fennel

Unterwegs auf der legendären Küstenstraße



JADRANSKA MAGISTRALA

VON SLOWENIEN ÜBER KROATIEN NACH MONTENEGRO





Kartenlegende

- | | | | |
|---|-------------------------------|---|---------------------------|
|  | Startort Etappe |  | Pass |
|  | Zielort Etappe |  | Sehenswürdigkeit |
|  | Start- und Zielort Rundtour |  | Gipfel |
|  | Nationalpark; Naturpark |  | Fähre |
|  | Originalroute / Fahrtrichtung |  | Abstecher / Fahrtrichtung |

GRATIS GPS-DOWNLOAD

www.alpentourer.de/gps/gps-roadbook-magistrala

ROADBOOK - JADRANSKA MAGISTRALA - Unterwegs auf der legendären Küstenstraße von Slowenien über Kroatien nach Montenegro

Eine Produktion von MoTourMedia e.K.
Hastener Straße 140 · 42349 Wuppertal
T +49 (0)2 02 94 60 02 26

service@motourmedia.de

Verlagsshop

www.tourershop24.de

1. Auflage · 2023 · DA01

© 2023 MoTourMedia · ISBN 978-3-939997-52-8

Kartenbasis

© 123map; Daten: OpenStreetMap; Lizenz ODbL 1.0

Layout | Routen-Kartographie

Stephan Fennel · Andrea Hiller

Text & Bild

Snežana Šimičić · Stephan Fennel

Weitere Fotos

AdobeStock: #343252961 (Titel Mitte), #288730926 (24), #16179464 (48), #256925775 (68), #72183528 (78), #285780829 (79); Darko Novosel (51, 84), Leonardo Lucarelli (Titel Karte 1, 39, 50, 73, 74, 75, 76, 87); Zajednica Poduzeća za ceste sr Hrvatske (14); Hrvatska tehnicka enciklopedija (15, 19); Vlada

Crne Gore (18); Michal Kucharski (20); ART RedaktionsTeam (22, 32, 27, 28, 29); HTZ (30, 32, 33, 35, 47, 61, 70, 77, 90, 94, 100, 101, 103, 104, 105); Thomas Krämer (40, 41, 58); BMW Motorrad (44); Christoph Berg (51, 53, 63, 64); Suzuki Motorrad (71); Etnoland Dalmati (75); Dubrovnik Neretva Tourist Board (Titel oben, 92); Matko Begović (95); PP Biokovo (97); Makarska Riviera (98); Igor Kralj / Pixsell (99); NTO Montenegro (115, 116, 117, 120, 121, 122, 125).

Wikimedia Commons

CC BY-4.0-DE: Falk2 (10); Jelena Radnić Morić (13); Ruk (39); Antonio199cro (46); Silverije (47); H. Helmlechner (54); Jozef Kotulič(71, 72); Rajashree Talukdar(80); Niegodzisie (108);

CC BY-3.0-DE: Danko Crnković (38); Friedrich Böhlinger (55); PJL (55); Ludovic Péron (81);

CC BY-2.0-DE: TimeTravelRome (79); Dronpicr (85); Nick Savchenko (102); Sharon Hahn Darlin (111).

Gemeinfrei (CC0): Titel unten Mitte, 12, 16, 17, 21, 29, 95, 109.

Hinweis

Sämtliche Informationen wurden nach bestem Wissen recherchiert; für die Richtigkeit dieser Informationen kann jedoch keine Gewähr gegeben werden.

4	Impressum • Inhalt
6	Vorwort
8	Reiseinformationen
10	EINLEITUNG • Die Geschichte der Jadranska Magistrala So wurde die Jadranska Magistrala zur schönsten Küstenstraße Europas.
22	ETAPPE 1 • Škofije – Rijeka Die ersten Kilometer bestechen mit malerischen Küstenorten in Istrien.
38	ABSTECHE 1 • Krk – Cres – Lošinj Von der Kvarner Bucht aus ist es leicht auf diese Inseln zu gelangen.
44	ETAPPE 2 • Rijeka – Zadar Auf diesem Abschnitt der Jadranska Magistrala ist die Straße der Star.
58	ABSTECHE 2 • Nin – Pag – Velebit Karge Landschaften auf Pag und im Velebit-Gebirge prägen diese Tour.
68	ETAPPE 3 • Zadar – Split Die Magistrala folgt hier Weltkulturerbe-Perlen wie an einer Schnur.
84	ABSTECHE 3 • Inseln Brač und Hvar Nur 3,4 Kilometer trennen Brač und Hvar – doch eine Fähre gibt es nicht.
92	ETAPPE 4 • Split – Dubrovnik Die Jadranska Magistrala verläuft jetzt mautfrei über die Pelješac-Brücke.
108	ABSTECHE 4 • Bosnien und Herzegowina Ein Trip für Nostalgiker mit einem Abstecher nach Mostar in der Herzegowina.
112	ETAPPE 5 • Dubrovnik – Ulcinj Die Jadranska Magistrala findet in Montenegro ein malerisches Ende.
128	Register Jadranska Magistrala

Am Wasser gebaut

Die fast 1000 Kilometer lange Strecke von Slowenien über Kroatien nach Montenegro ist für uns eine der schönsten Küstenstraßen Europas, wenn nicht gar der Welt! Und das kann sie auch für euch werden ...



Snežana Šimičić & Stephan Fennel – in Zadar.

Was ist nicht schon alles über diese wunderbare Straße geschrieben worden. Immer wieder gerne: Die Jadranska Magistrala sei eine der gefährlichsten Straßen der Welt. Auch Begriffe wie „lebensbedrohlich“ wurden und werden selbst heute noch verwendet. Dabei ist die fast 1000 Kilometer lange Strecke vor allem in ihrem zentralen Teil – als D8 zwischen Rijeka und Dubrovnik – ein Meisterwerk. Ganz hohe Ingenieurskunst! Verlockend ist zudem die Kombination aus salziger Meeresluft, dem Rauschen der Wellen und den herrlichen Ausblicken auf die Berge im Hinterland.

Mehr Freude denn je

Wer zumindest Teilstücke schon länger nicht mehr befahren hat, mag sich natürlich noch an das holprige Kopfsteinpflaster und die vielen Lastwagen

erinnern, die einen zügigen Verkehrsfluss behinderten. Doch durch den Auf- und Ausbau des Autobahnnetzes ist dies gefühlt ewig her. Der Schwerverkehr weicht längst auf die mautpflichtigen, aber deutlich schnelleren Strecken im Landesinneren hinter dem imposanten Küstengebirge aus. Und genau deshalb bereitet die Jadranska Magistrala ihren Nutzern mehr Freude denn je.

Besonders die kroatische Regierung hat in

den vergangenen Jahrzehnten viel Geld in den Erhalt ihrer wichtigsten Touristenstraße investiert. Der Asphalt wird alljährlich in den Wintermonaten an den meistbefahrenen Stellen aufwendig saniert. Fast alle neuralgischen Punkte sind mit modernen Leitplanken entschärft. Wer sich von einheimischen Rasern nicht zu Wettrennen hinreißen lässt und trotz der vielfältigen Panoramablicke den Verkehr im Auge behält, kann also unbesorgt unterwegs sein.

Trotzdem ist in bestimmten Situationen Vorsicht geboten. Dazu gehören Regentage, denn bei nasser Fahrbahn kann sich die Straße stellenweise in eine Rutschbahn verwandeln. Eine weitere Herausforderung ist die Bura. Dieser legendäre Adriawind erreicht in Böen Spitzengeschwindigkeiten

von bis zu 250 Kilometern. Damit ist dieser Fallwind einer der stärksten der Welt. Er tritt vor allem in den Herbst- und Wintermonaten auf. Ist dies der Fall, sperrt die örtliche Polizei Abschnitte der Magistrala. Vor allem in Norddalmatien: im Bereich zwischen Senj und Rovinj, in der Nähe des Sveti-Rok-Tunnels und auf der Maslenica-Brücke. Zufällig genau

unser persönlicher Lieblingsabschnitt!

Auch wir mussten vor Ort schon einsehen, dass ein Weiterkommen nur

über die Autobahn möglich ist und die Alternative Warten heißt. Daher ist es wichtig, regelmäßig die lokalen Verkehrsmeldungen zu verfolgen. Gerne auch über die entsprechende Smartphone-App (hak.hr/de).

Für uns ist eine Befahrung der Jadranska Magistrala – übrigens egal mit welchem Fahrzeug, ob Motorrad oder Auto – immer wieder ein Roadtrip der besonderen Art und hat uns in den vergangenen Jahren unvergessliche Erlebnisse beschert.

Neugier gehört zu unserem Wesen. Deshalb bleiben wir natürlich nicht immer auf der eigentlichen Küstenstraße, sondern machen Abstecher, vor allem dorthin, wo es interessant ist. Gleiches möchten wir euch empfehlen, denn es lohnt sich. Ihr werdet schon sehen ...

